

ORGELKONZERTE 2025



Foto © www.kunstverlag-pedonale



BENEDIKTINER
KLOSTER DISENTIS

Via Clastra 1, 7180 Disentis/Mustér Schweiz
+41 81 929 69 00, abtei@kloster-disentis.ch
www.kloster-disentis.ch

Liebe Orgelfreunde

Herzliche Einladung zu unserem Orgelsommer in der Benediktinerabtei Kloster Disentis. Wir beschränken uns in diesem Jahr auf drei musikalische Feierstunden und beginnen nach dem Hochfest unserer Klostergründer Placidus und Sigisbert mit der Ostschweizer Künstlerin Irene Roth-Halter, einer vielseitigen freischaffenden Konzertorganistin und Psychotherapeutin.

Traditionell findet im August das Abschlusskonzert des Orgel-Meisterkurses von Wolfgang Sieber statt. Es trägt in diesem Jahr den Titel «Orgelfarben».

Beim dritten Konzert betreten wir Anfang September mit einer ergänzenden Trompete musikalisches

Neuland: Joan Retzke, Trompeterin der Kammerphilharmonie Graubünden, bestreitet mit dem Davoser Kirchenmusiker Ulrich Weissert ein abwechslungsreiches Programm.

Seien Sie herzlich willkommen.

*Der Klosterorganist
Bruder Stefan Keusch*

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es gibt jeweils eine Kollekte. Detaillierte Informationen zur Geschichte und Disposition unserer Orgeln finden Sie in unserem Orgelführer. Er ist im Klosterladen an der Pforte erhältlich.



KONZERT I

Samstag, 19. Juli, 16 Uhr, Klosterkirche Disentis

Chororgel

Vincent Lübeck (1656–1740)

Präludium und Fuge in d-Moll

Georg Böhm (1661–1733)

Partita «Freu Dich sehr, o meine Seele»

Grosse Orgel

Jobann Sebastian Bach (1685–1750)

Präludium und Fuge in D-Dur (BWV 532)

und «Air» in D-Dur aus der Orchestersuite

Joseph Holzmann (1762–1815)

Allegro con spirito

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Andante in D-Dur

Vincenzo Petrali (1832–1898)

Allegro brillante

Gottfried Fischer (1924–2009)

«Geh aus mein Herz und suche Freud»

*Maja Bösch-Schildknecht (*1978)*

aus «12 Orgeltänze» Geisstantz, Flöteueb, Besuch aus der Fremde, Luege ufe und säg dankä, Über Stock und Stein



Irene Roth-Halter

Irene Roth-Halter absolvierte eine Ausbildung an Klavier und Orgel an der Musikhochschule Zürich mit Auszeichnung. Neben weiteren Studien in Lausanne und Zürich besuchte sie internationale Meisterkurse für Orgel, Cembalo und Klavier und war als Organistin in Thalwil, an der Basilika St. Ulrich in Kreuzlingen und in Konstanz an der Stefanskirche tätig. Ihr werden bei ihren Konzertauftritten Meisterhände und bezaubernde Virtuosität zugesprochen. Zudem ist sie Psychotherapeutin.

KONZERT II

Samstag, 9. August, 16 Uhr, Klosterkirche Disentis

Orgelfarben: Lehre und Meisterschaft in Werk, Klang, Raum und Dynamik

*Teilnehmerkonzert aus Anlass des Meisterkurses
mit Wolfgang Sieber, Luzern*



Wolfgang Sieber

Der Interpret gilt an der Orgel als dynamischer Grenzgänger und publikumsnaher Charismatiker. Seine Kompositionen für Orgel solo und vierhändig, Trompete, Oboe, Horn und ethnische Instrumente der Schweizer Alpen sowie Märchen und liturgische Werke für Chor und Perkussion stehen für Kreativität, unerschöpflichen Einfallsreichtum und ein sicheres Gespür für kompositorische Formen.

Sieber engagiert sich bereits lange als Förderer junger Musiker und arbeitet auch pädagogisch. Er garantiert für eine heitere Grundstimmung, gepaart mit einer feinen Art von Humor und Begeisterung an seiner Sache, die nicht vereinnahmt oder manipuliert. Der Organist durchlief eine Ausbildung in Klavier, Orgel und Kirchenmusik in St. Gallen, Zürich, Prag, Paris und München und hat den Kunst- und Kulturpreis der Stadt Luzern, den Goldenen Violine Schlüssel, den Päpstlichen Orden Bene Merenti und den Horwer Kulturbatzen erhalten. Er arbeitet heute als freischaffender Musiker und ehrenamtlicher Präsident des Vereins der Luzerner Orgelfreunde.

KONZERT III

Samstag, 6. September, 16 Uhr, Klosterkirche Disentis

Trompete & Orgel: «Singet dem Herrn ein neues Lied»

Henry Purcell (1659–1695)

Sonata D-Dur

Pomposo – Adagio – Allegro

Louis Nicolas Clérambault (1676–1749)

aus der «Suite du premier ton»:

Grand plein jeu – Duo – Basse et dessus de trompettes –
Dialogue sur les grands jeux für Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Zwei Choräle: «Allein Gott in der Höh sei Ehr» (BWV 676)
und «Wer nur den lieben Gott lässt walten» (BWV 691a)

Frater Gerardus Sconrx

Echo (1617)

Zwei Choralvorspiele über «Wie schön leuchtet der Morgenstern»

Johann Sebastian Bach (1685–1750): Choralatz
aus der Kantate «Erschallet ihr Lieder» (BWV 172)

Max Reger (1873–1916): aus den 30 Choralvorspielen
op. 135a für Orgel

Johann B. Neruda (1706–1780)

Larghetto – Allegro aus dem Konzert Es-Dur

Joseph Haydn (1732–1809)

II. Andante aus dem Trompetenkoncert Es-Dur

Antonín Dvořák (1841–1904)

Largo aus der 9. Sinfonie «Aus der Neuen Welt»

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Präludium III d-Moll op. 37 Nr. 3 für Orgel

Alexandre Cellier (1883–1968)

Thema und Variation über Psalm 149 «Singet dem Herrn
ein neues Lied» (Maurice André gewidmet):

I Thema in der Harmonisation von Claude Gouimel (1565)

II Variation im Kanon mit dem Bass. Moderato espressivo

III Variation in Dur in Form einer Musette. Moderato

IV Final alla bravura. Allegro



Ulrich Weissert (Orgel)

Der 1960 geborene Musiker studierte in Herford Kirchenmusik und schloss das Aufbaustudium an der Musikhochschule Köln 1989 mit dem A-Examen ab. Es folgten ergänzende Meisterkurse für Orgel und Dirigieren. Nach kurzer Kantorentätigkeit in Baden war er von 1993 bis 2014 Kirchenmusiker an der Klosterkirche Alpirsbach im Schwarzwald sowie Mitinitiator und Organist der international Aufsehen erregenden und fahrbaren Alpirsbacher Orgel-Skulptur. Weissert war Solist beim Schwarzwaldmusikfestival 2009 und 2015 Kulturpreisträger der Stadt Alpirsbach. Er lebt und arbeitet seit 2015 als Kirchenmusiker in Davos.



Joan Retzke (Trompete)

Die Musikerin wurde in den USA geboren, wo sie auch ihr Lehrpatent und Konzertreife diplom erwarb. Während der Weiterbildung zum Doktor der musikalischen Künste bekam sie das Schweizerische Eidgenössische Stipendium und studierte von 1988 bis 1993 an der Schola Cantorum Basiliensis Barocktrompete bei Dr. Edward Tarr. Im Jahr 1991 zog Joan Retzke nach Chur, wo sie bis heute neben ihrer freiberuflichen Arbeit als Lehrerin an den Musikschulen Chur und Imboden im Kanton Graubünden tätig ist. Seit dieser Zeit ist sie auch Trompeterin in der Kammerphilharmonie Graubünden. 2001 gewann sie den Kulturpreis für professionelles Kulturschaffen des Kantons Graubünden.